

Johann Heinrich Twietmeyer

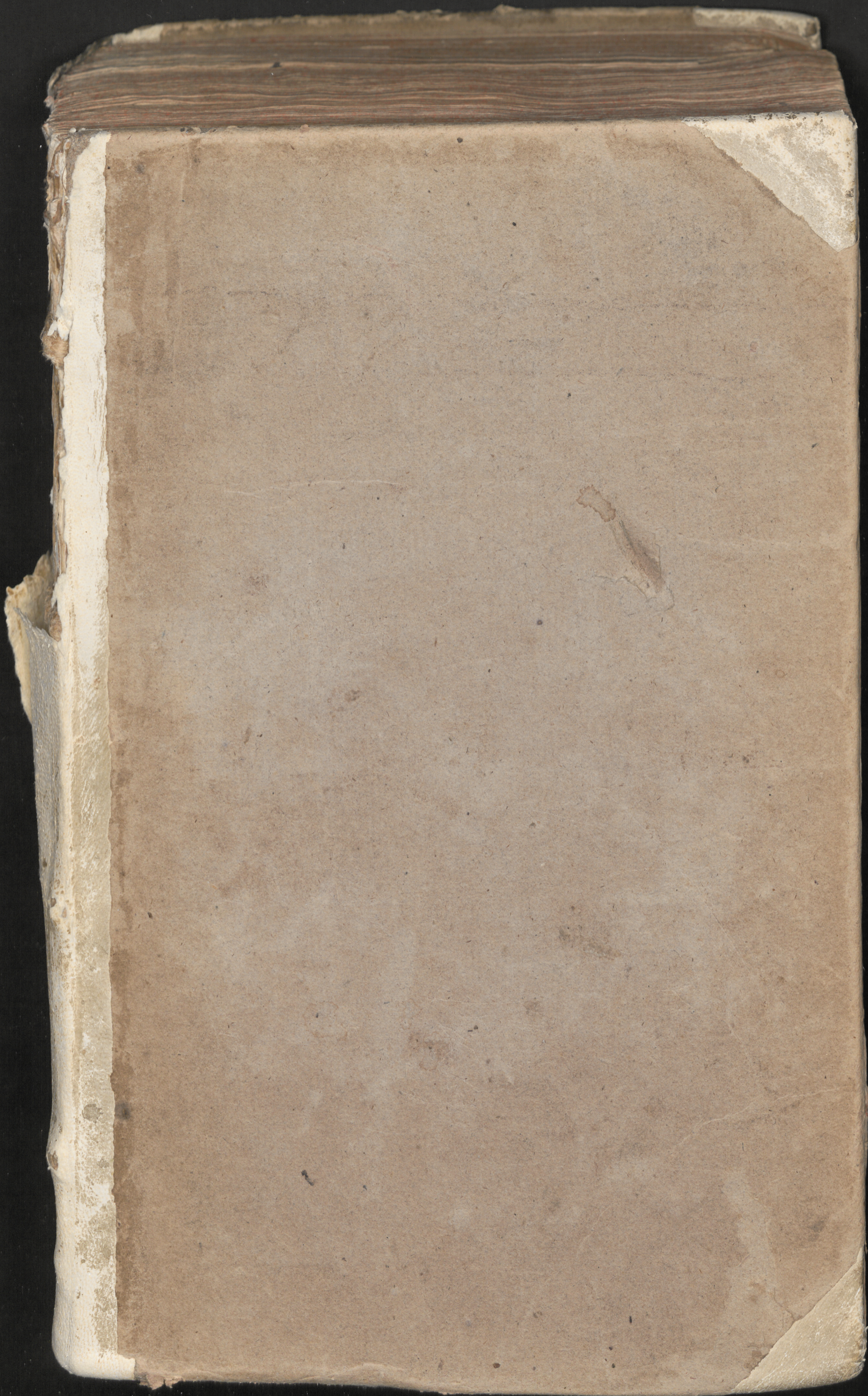
Cantata, Welche, Als die Hoch-Edelgebohrne und Hochgelahrte Herrn, Herr Andreas Vogel/ J. U. C. der Philosophie Magister, und der Hoch-Fürstl. Gerichte berühmter Advocatus, Hr. Heinrich Johann Peter Weidner/ J. U. Candidatus, und Hr. Jacob Benoni Hering/ J. U. Candidatus, In dem Jubel Jahr der Evangelischen Kirche, Anno 1730. den 9. Novembr. Die Hochverdiente Doctor-Würde erhielten, Unter Musicalischer freuden Harmonie auffgeführt ward, Unter hertzlichen Glückwunsch gesetzt

Rostock: Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747198196>

Druck Freier  Zugang

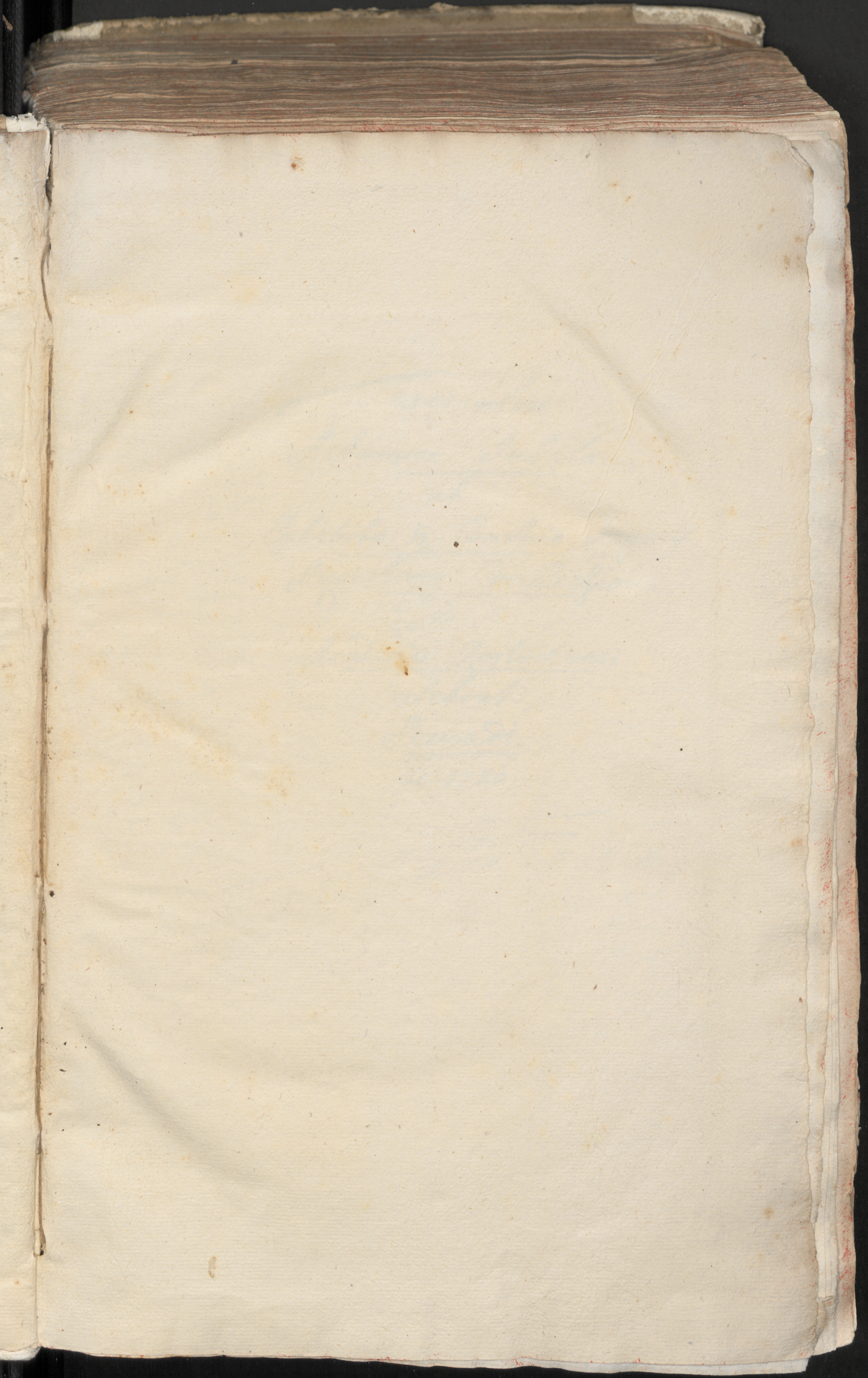


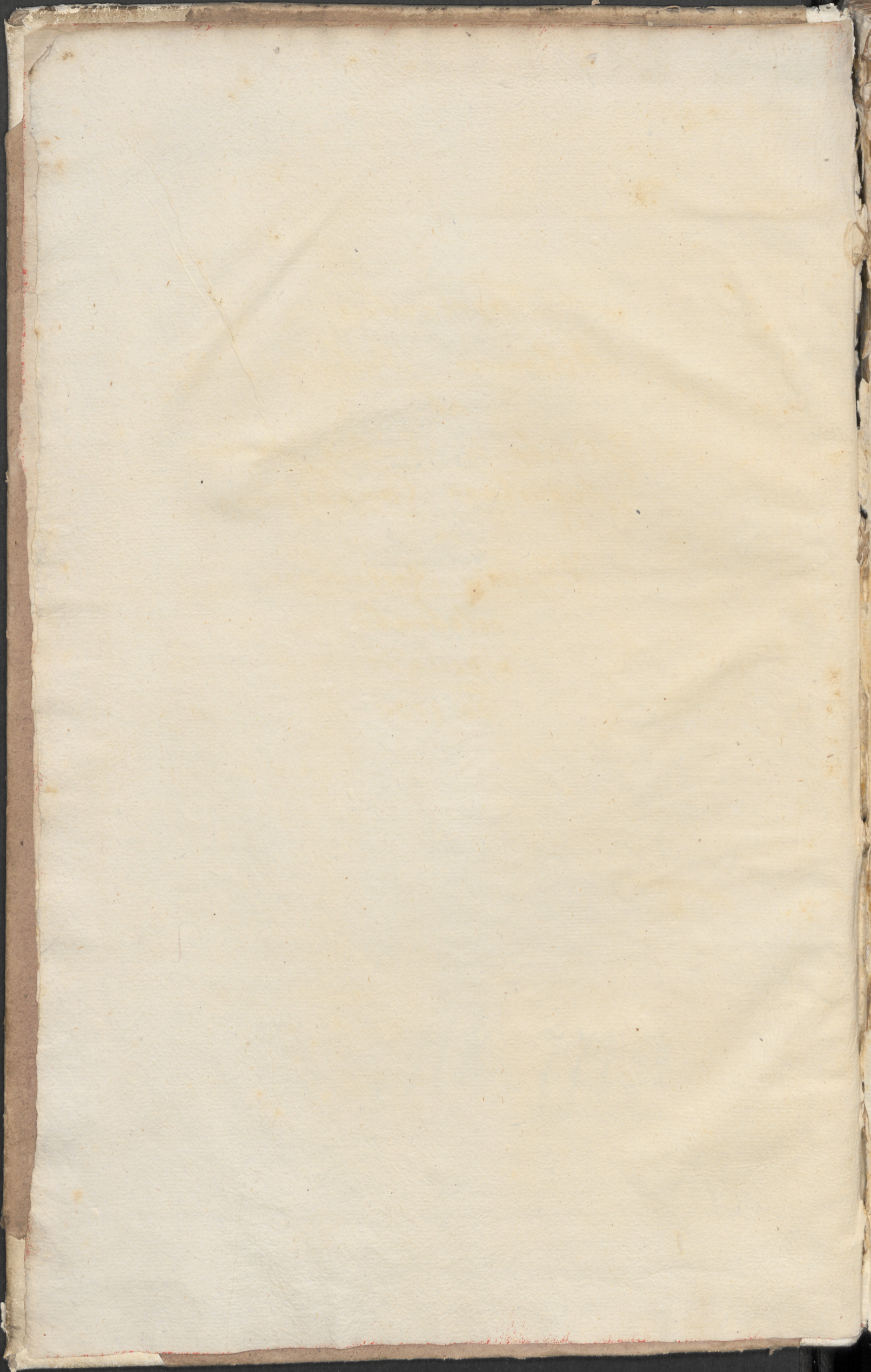


Bibl.
Schol. Cathedr.
Jur. Tron.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7774~~





Fasciculus
Actorum Jubilaei,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustanae Confessionis,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
a^o 1730.

CANTATA,

Welche,
Als Die

Hoch-Edelgebobrne und Hochgelahrte

S S R R S,

Herr Andreas Vogel /

*J. U. C. der Philosophie Magister, und der Hoch-
Fürstl. Gerichte berühmter Advocatus,*

Hr. Heinrich Johann Peter

Weidner /

J. U. Candidatus,
und

Hr. Jacob Benoni Dering /

J. U. Candidatus,

In den Jubel Jahr der Evangelischen Kirche,
Anno 1730. den 9. Novembr.

Die Hochverdiente

DOCTOR-Mürde

erhielten,

Unter *Musicalischer freuden Harmonie* auff-
geföhret ward,

Unter herzlichen Glückwunsch gesezet,

Von

M. JOH. HINR. TWIETMEYER,

ROSDOK, Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, C. E. Raths Buchdr.

120.



ARIA.



Schelt, streitet, steigt, fallet,
Brecht! vereinigt euch, halt ein!
Santen, Hörner, Stimmen schallet!
Dieser Tag muß herlich seyn.

Beweckter Klang
Der wohlgestimmten Santen,
So bald ein Thon
Ins Herke drang,
So hört ich auch von weiten,
Es würde Themis Hand
Drey Männer krönen:
Stimmt drum ihr Santen nochmahlein,
Mit unsern Musen-Söhnen.

ARIA.

Frolocket Ihr Musen mit freudigen Stimmen,
Verdoppelt der Thöne durchdringende
Krafft,
Erreget die Triebe der feurigen Seelen,
Da Themis sich heute wil Männer erwählen,
Die längstens Ihr Ehre und Würde ver-
schafft.

Tritt

051

Tritt hochbeliebter VOGEL,
Du MANN von hohen Gaben,
Die alle fast was göttlich's haben,
In Themis Tempel ein:
Wer streitet doch daß Du mit höchstem Recht,
Wirst Doctor Juris seyn?

A R I A.

Wie göttlich sind die theuren Gaben,
Die Ihren schönsten Wohn-Platz haben,
In Doctor VOGELS hohen Geist:
Ein Inbegrif von beyden Rechten,
Die tausend andre wünschen möchten,
Berherlichen Ihn allermeist.

Du würdger SOHN,
Voneinen grossen VATER,
Mein außergehlter WEIDENER,
Was ist dir doch wohl rühmlicher,
Als daß der Lohn,
Der Deines gleichen wird gegeben,
Auch Dich zum Purpur soll erheben?

A R I A.

Adlers Art und Helden Sprossen,
Steigen beyde unverdrossen
Zu der Eltern Ehren-Thron:
Theurer WEIDNER Du erweistest,
Wie Du dich zu seyn befließest
Deines grossen Vaters Sohn.

Eröffnet euch
Ihr Ehren-Bühnen,
Und laffet DIESER gleich,
Den theuren HERING grünen:

Gib

Gib Themis Ring und Huth
Dem, der vor deiner Ehr,
Kaum eine Stunde ruht.

ARIA.

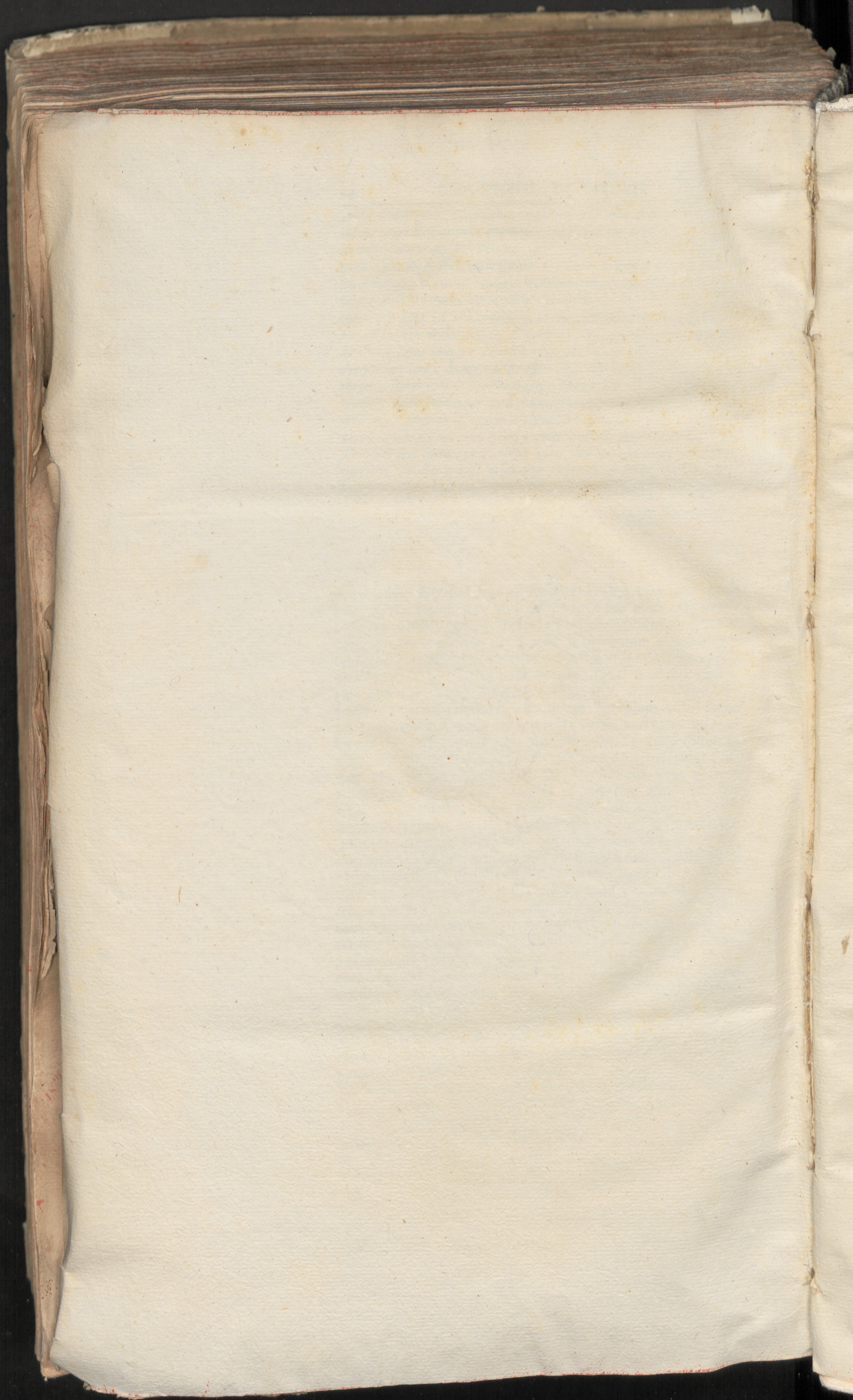
Erfreue dich beglückter HERING,
Da Gott und Menschen Dir geneigt,
Der DOCTOR Huth ist angefüllet
Mit dem, was Dir zum Seegen quillet;
Und das Dein grösser Glück
Von fernem zeigt.

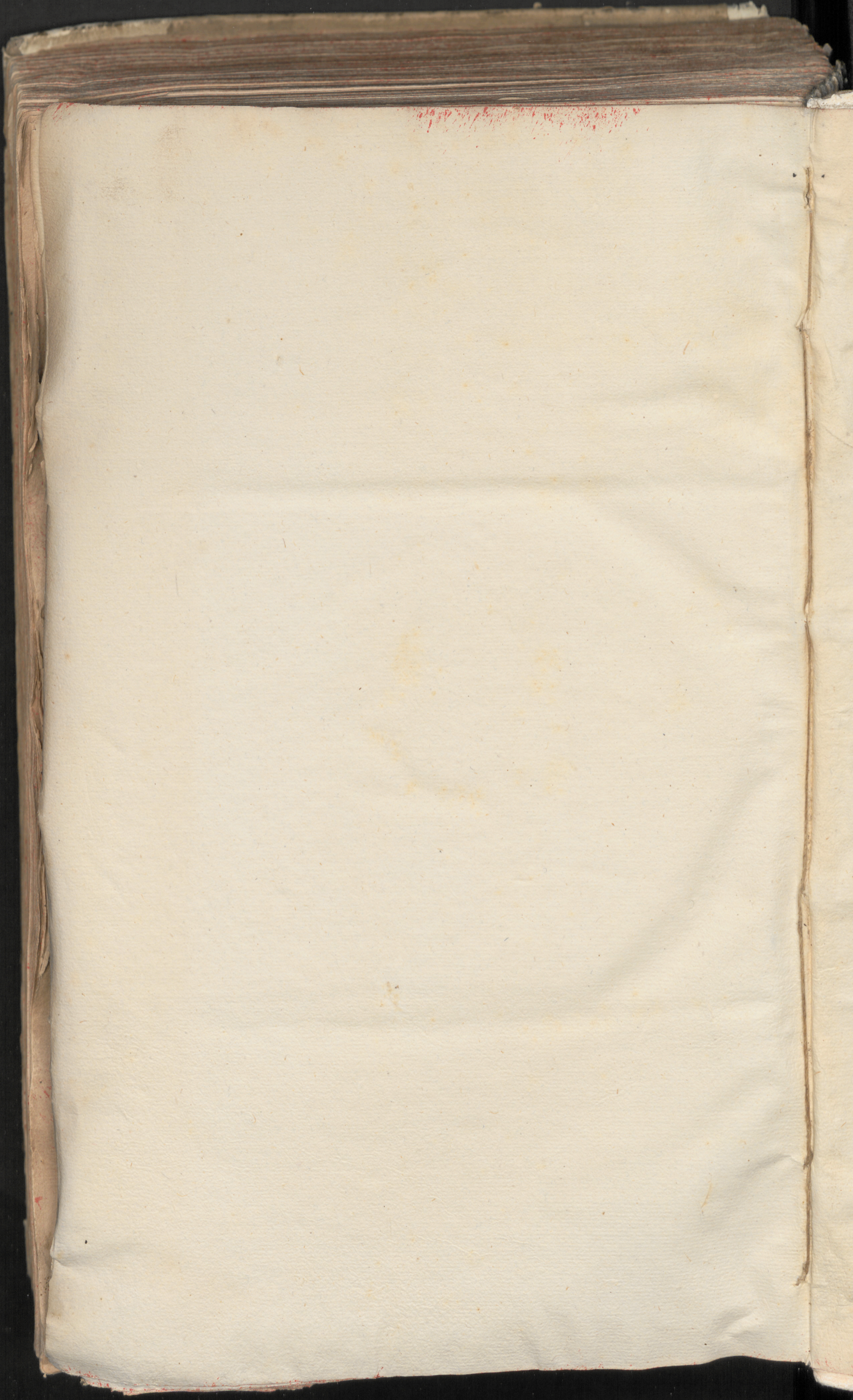
Wer pflichtet nicht beglückte Dren
Den reinen Wünschen bey,
Somüßte denn des Himmels Überfluß
Zum reichlichsten Genuß,
Bey eurer neuen Würde bleiben:
Es müßte Gottes weise Hand
Dis Kleeblad bald
Zur schönsten Blüthe treiben.

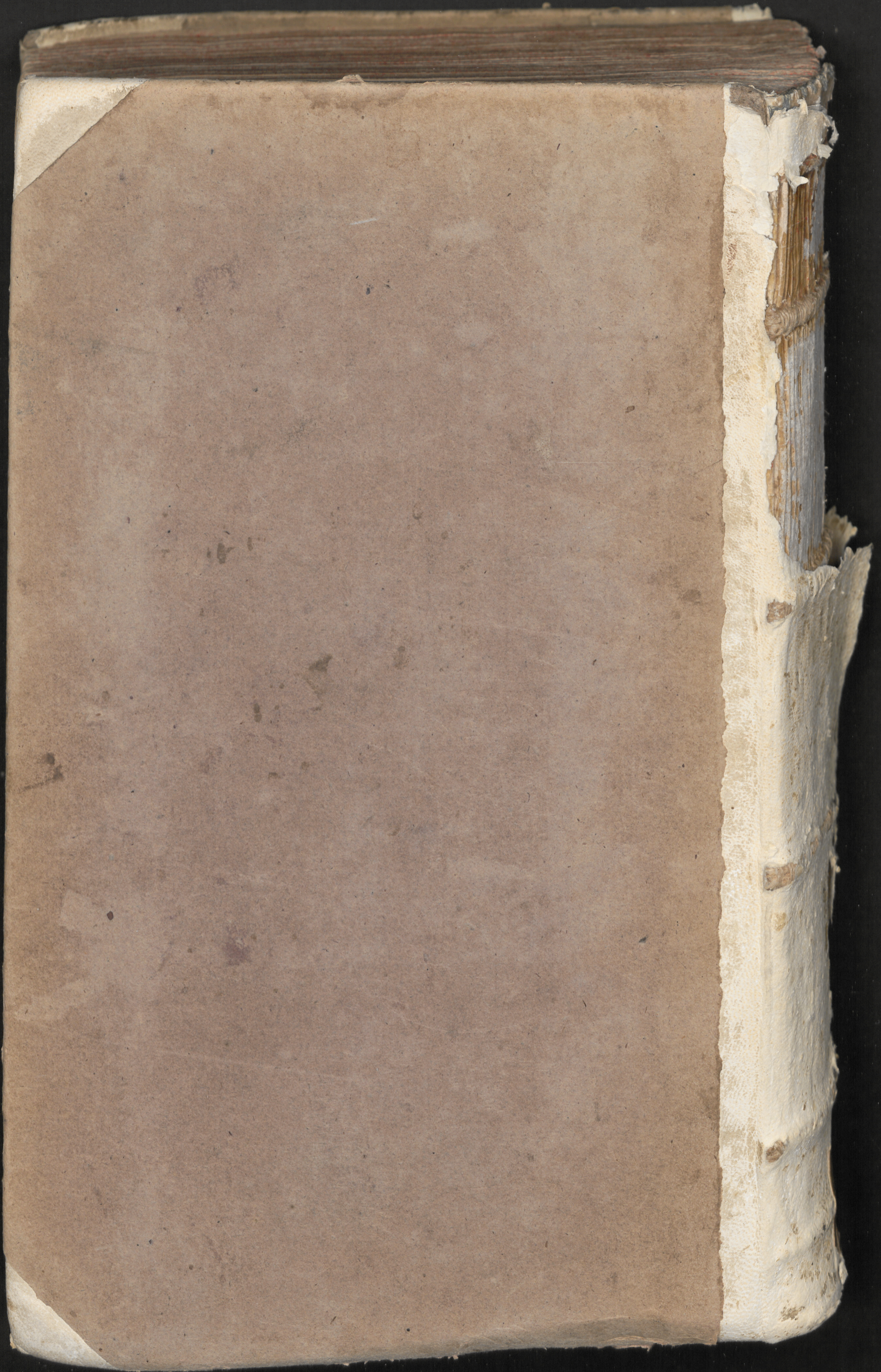
ARIA.

Frolocket denn Ihr Muses-Söhne,
Und stimmt zuletzt ein helles VIVAT an;
Wünscht diesen Hochberühmten Drenen
Wohl, Glück, Erspriessen und Gedenen,
Das Gott nicht anders als mit
Ja bekräftigen kann.









Gib Themis Ring und Suth
Dem, der vor deiner Ehr,
Kaum eine Stunde ruht.

ARIA.

Erfreue dich beglückter HERING,
Da Gott und Menschen Dir geneigt,
Der DOCTOR Suth ist angefüllet
Mit dem, was Dir zum Segen quillet;
Und das Dein grösser Glück
Von fernem zeigt.

Wer pflichtet nicht beglückte Drey
Den reinen Wünschen bey,
So müste denn des Himmels Überflus
Zum reichlichsten Genus,
Bey eurer neuen Würde bleiben:
Es müsse Gottes weise Hand
Diz Kleeblad bald
Zur schönsten Blüthe treiben.

ARIA.

Frolocket denn Ihr Musen-Söhne,
Und stimmt zuletzt ein helles VIVAT an;
Wünscht diesen Hochberühmten Dreyen
Wohl, Glück, Erspriessen und Gedenen,
Das Gott nicht anders als mit
Ja bekräftigen kann.

